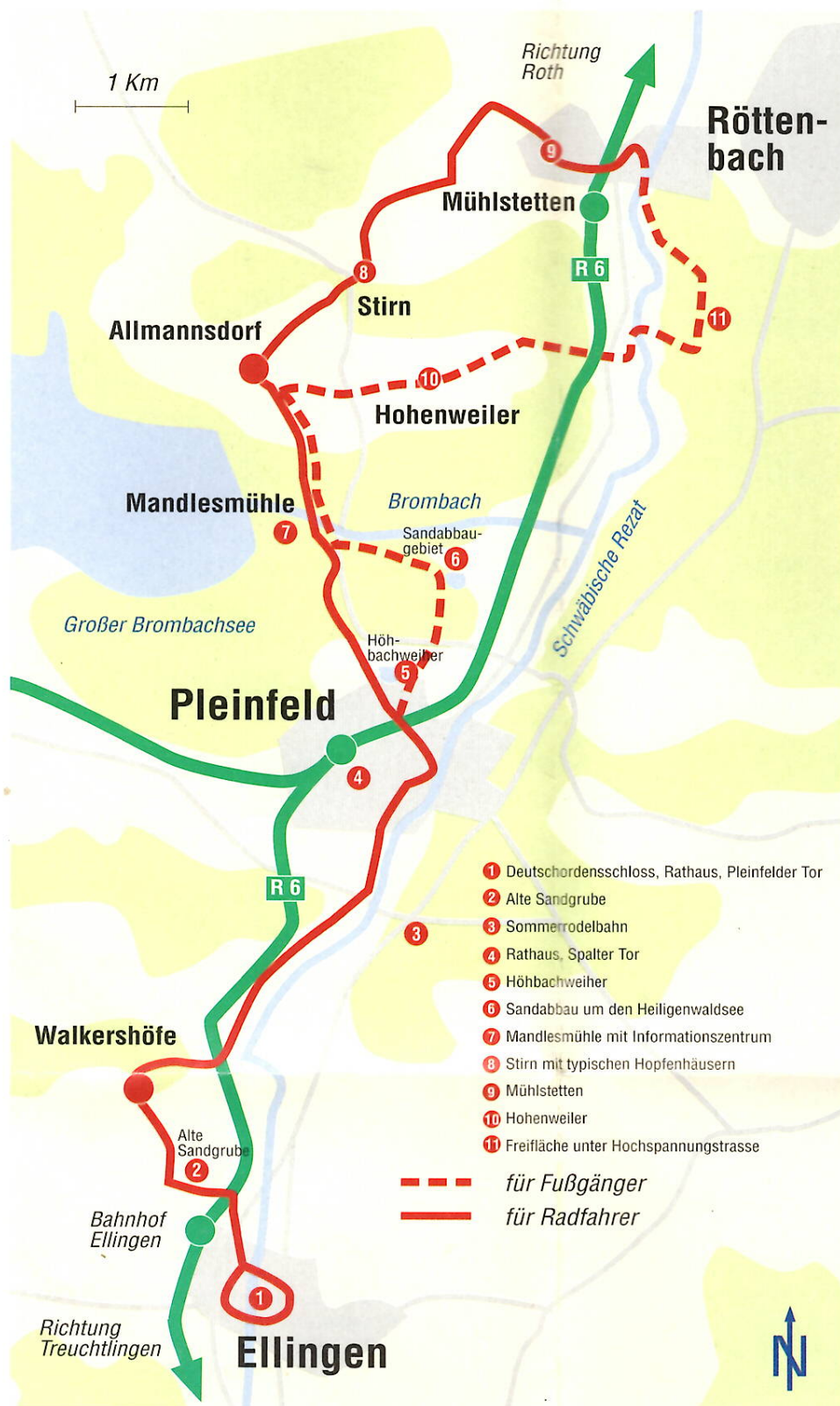


Lebendiger Sand und barocke Schlösser – Radwandern entlang der SandAchse Franken



- 1 Deutschordensschloss, Rathaus, Pleinfelder Tor
- 2 Alte Sandgrube
- 3 Sommerrodelbahn
- 4 Rathaus, Spalter Tor
- 5 Höhbachweiher
- 6 Sandabbau um den Heiligenwaldsee
- 7 Mandlesmühle mit Informationszentrum
- 8 Stirn mit typischen Hopfenhäusern
- 9 Mühlstetten
- 10 Hohenweiler
- 11 Freifläche unter Hochspannungsstrasse

--- für Fußgänger
 — für Radfahrer



Entdecken Sie mit dem Rad oder zu Fuß auf bequemen Wegen zwischen Ellingen und Mühlstetten stille Natur, lebendige historische Städte und prächtige Barockbauten. Lernen Sie Lebensräume auf Sand kennen, die mit ihren Reizen scheinbar geizen und erst auf den zweiten Blick preisgeben, welche Schätze sich in ihnen verborgen halten.

Radeln Sie die ganze Tour oder wählen Sie Teilstrecken aus. Zwischen Pleinfeld und Mühlstetten lädt Sie ein zusätzlicher Weg zum Wandern ein. VGN-Zustiegebahnhöfe gibt es in Mühlstetten, Pleinfeld und in Ellingen.

Von Ellingen bis Pleinfeld



Unser Weg beginnt am Bahnhof Ellingen. Sie folgen dem Radweg 28 nach rechts am Deutschordensschloss und am Rathaus vorbei, danach links und durch das Pleinfelder Tor. Die drei sehenswerten Bauwerke sind Teil eines Barockrundweges, der die kunsthistorischen Schätze Ellingens vorstellt (gesondertes Faltblatt im Rathaus Ellingen erhältlich). Nach dem Pleinfelder Tor links über die Schwäbische Rezat und dann nach rechts.

1 Deutschordensschloss

Mächtigster, größter und prächtigster Barockbau dieser Art in Süddeutschland.

Führungen Schloss: stündlich außer montags
 April bis September: 9.00 – 17.00 Uhr
 Oktober bis März: 10.00 – 15.00 Uhr
Kulturzentrum Ostpreussen
 Oktober bis März: 10.00 – 12.00 / 14.00 – 16.00 Uhr
 April bis September: 10.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr

Rathaus

1747 nach Plänen von Franz Joseph Roth erbaut, Mansardendach mit Mittelrisalit, Glockenständer, Vortreppe, reiche Rokokodekoration des Außenbaus, z. T. um 1950 nach Kriegsschäden rekonstruiert.

Pleinfelder Tor

1660 erbaut, von Barock und Rokoko geprägt.



Sie folgen dem Radweg 28 weiter geradeaus bis es linker Hand unter einer Brücke hindurch Richtung Hörlbach geht.

Nach ca. 500 Metern können Sie rechts oberhalb der Straße zwischen Äckern und Wiesen den ersten Sandlebensraum auf unserem Weg, eine alte Sandgrube, entdecken.



2 Alte Sandgrube

Die kleine, nicht mehr genutzte Sandgrube hat sich auch aufgrund des Rückgangs natürlicher Standorte zu einem der wertvollsten Biotope der Gegend entwickelt. Für viele Pflanzen und Tiere, vor allem Insekten wie dem Warzenbeißer stellt sie einen unersetzlichen Lebensraum dar.

Um auf den trocken-heißen Sandstandorten überleben zu können, haben sich die Bewohner mit verschiedenen Strategien angepasst. Doch die Anpassung macht die Arten abhängig. Verschwindet der Sand, verlieren die Überlebenskünstler ihre Bleibe. Schauen Sie genau hin und entdecken Sie den duftenden Thymian, die rosa leuchtende Pechnelke oder das borstige Silbergras. Mit etwas Glück machen Sie an warmen Tagen Bekanntschaft mit dem Sandlaufkäfer, der sich rasend schnell auf der Suche nach Beute über den Sand bewegt.



Von der Sandgrube geht es wieder zurück auf die Straße Richtung Hörlbach, dann rechts die Straße bergan Richtung Walkershöfe. Vor dem ersten Hof biegen Sie rechts auf den ausgeschilderten Radweg 28 ein. Er führt durch einen Wald unter der Bahnlinie hindurch an der Querstraße links Richtung Pleinfeld weiter (Radweg 28). Sie überqueren die Staatsstraße 2222, weiter geradeaus Richtung Ortsmitte, bis Sie am Marktplatz angekommen. Wenden Sie sich nach links, am Rathaus vorbei durch das Spalter Tor. Wenn Sie den Weg in Pleinfeld beenden möchten, können Sie nun links zum Bahnhof abbiegen. Ansonsten geht es geradeaus weiter Richtung Stirn.

Von Pleinfeld nach Mühlstetten



Zwischen Pleinfeld und Mühlstetten können Sie zwischen einem Radweg und einem Wanderweg wählen.

Pleinfeld

Wenn Sie Ihren Weg in Pleinfeld als Radfahrer oder als Wanderer beginnen, wenden Sie sich am Bahnhof zunächst nach links, biegen an der Querstraße rechts Richtung Ortsmitte ab und bewegen sich durch das Spalter Tor bis zum Rathaus. Kehren Sie dann um, zurück durch das Spalter Tor.

3 Sommerrodelbahn

In Pleinfeld haben Sie die Möglichkeit die Sommerrodelbahn zu besuchen. Kommen Sie vom Bahnhof, biegen Sie dafür vom Spalter Tor kommend, nach dem Rathaus rechts ab, halten sich rechts, überqueren die Straße und folgen dem ausgeschilderten Rad- / Fußweg zur Sommerrodelbahn. Von Ellingen kommend folgen Sie der Ausschilderung.

Beschreibung: 2 Rodelbahnen mit ca. 550 m Länge, 18 Loch Minigolf Anlage, Wildschauhege und Bungee Trampolin.

4 Rathaus

Stattlicher Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1878 erbaut.

In Pleinfeld gibt es die Möglichkeit, das Brauereimuseum zu besuchen (Informationen im Rathaus).

4 Spalter Tor

Torturm der Marktbefestigung, 1568 errichtet, mit anschließenden Mauerteilen.

5 Höhbachweiher

Der Bereich des Weiher ist Lebensraum für Amphibien z.B. Erdkröten und Libellen wie die Plattbauchlibelle.



VGN-Fahren.
Rundum mobil.

Wegbeschreibung für Radfahrer

Von Pleinfeld nach Mühlstetten ab Spalter Tor, Pleinfeld



9 km

Nach dem Spalter Tor mit dem Fahrrad weiter geradeaus Richtung Stirn. Am Ortsende von Pleinfeld benutzen Sie den Radweg 27 in Richtung Mandlesmühle.



Mandlesmühle/Informationszentrum

Das Mühlmuseum birgt einige Schätze und Informationen über die im Rahmen der Entstehung des Brombachseegebietes aufgegebenen Mühlen, die ehemals im Brombachtal lagen. Die Entstehung und Zweckbestimmung des Seengebietes wird anhand von Dia- und Filmvorführungen eindrucksvoll präsentiert.

Filmvorführungen

Mai – September

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nachmittags, stündlich

Oktober – April

Mittwoch, 14.00 und 15.00 Uhr

7 Geschützter Landschaftsbestandteil „Mandlesmühle“

Der Landschaftsbestandteil „Mandlesmühle“ unterhalb der Staumauer des Brombachsees hat eine große Bedeutung für den Schutz der Sandlebensräume. Durch den Bau der neuen Seen wurde der Großteil der Sandflächen im Weißenburger Raum durch Flutung zerstört, die meisten Vorkommen seltener Sandarten sind leider erloschen. Nur noch kleine Refugien wie die „Mandlesmühle“ sind übrig geblieben. Der geschützte Landschaftsbestandteil setzt sich aus offenen und vegetationsarmen Sandflächen, feuchten Standorten und Sandmagerrasen zusammen. Er bietet z.B. der seltenen Blauflügeligen Sand-schrecke oder dem Bauernsenf Lebensraum. Im offenen Sand können Sie die im Durchmesser einige Zentimeter großen Trichter des Ameisenlöwen entdecken. Die Larve der Ameisenjungfer lebt von Ameisen, die in ihren Trichter fallen. Gerade im Frühjahr beeindruckt die „Mandlesmühle“ durch eine Vielzahl bunter Blüten, die Sie vor allem dann entdecken, wenn Sie sich ein bisschen Zeit nehmen und vom Weg aus genauer hinschauen.

Über die Mandlesmühle führt der Weg weiter Richtung Allmannsdorf (Radweg 27). An der Kreuzung überqueren Sie die Straße und folgen dem Fränkischen-Seenland-Weg rechts Richtung Stirn.



8 Stirn

In Stirn sehen Sie Häuser aus Burgsandstein, dem Ausgangsgestein für die Sande der Gegend. Einige alte Häuser haben steile und hohe Dächer zur Hopfendarre.

Durch Stirn hindurch und dann dem Fränkischen-Seenland-Weg weiter folgen. Nach dem Sportplatz von Mühlstetten biegen Sie rechts ab und fahren entlang der Vorfahrtsstraße durch den Ort bis zum Bahnhof (rechter Hand). Hier endet Ihr Ausflug zum lebendigem Sand und barocken Schlössern entlang der SandAchse Franken.

9 Mühlstetten

Der Ort gehörte ab 1302 für 500 Jahre dem Bistum Eichstätt und unterstand dem Pflege- und Kastenamt Sandsee.

Wegbeschreibung für Wanderer

Von Pleinfeld nach Mühlstetten ab Spalter Tor, Pleinfeld



12 km

Vom Bahnhof aus gehen Sie nach links bis zur Bahnunterführung. Nachdem Sie diese durchquert haben, biegen Sie nach ca. 70 Metern rechts Richtung Gunzenhausen ab. An der nächsten Kreuzung gehen Sie links zum Ortsausgang. Vor der Kreisstraße WUG 16 befindet sich linker Hand der Höhbachweiher, ein wichtiges Feuchtbiotop. Sie überqueren die Kreisstraße am Biotop und folgen dem ausgeschilderten Wanderweg 180 durch den Wald. Am Sandabbaugebiet „Heiligenwaldsee“ folgen Sie links dem Weg weiter, überqueren die Kreisstraße 18 Richtung Mandlesmühle. (Mandlesmühle – Beschreibung siehe Textteil für Radfahrer)

Über die Mandlesmühle geht der Weg über Allmannsdorf den ausgeschilderten Radweg 18 weiter Richtung Hohenweiler. Ab Hohenweiler wählen Sie den ausgeschilderten Wanderweg 181 in umgekehrter Richtung (Beschilderung auf der linken Seite).



10 Hohenweiler

Auch in Hohenweiler finden sich wie in Stirn Häuser aus Burgsandstein mit den typischen steilen Dächern zur Hopfendarre.

Der Weg führt Sie geradeaus. Beim zweiten Waldstück gehen Sie rechts und nach ca. 100 Metern den Wanderweg links durch den Wald. Über die Staatsstraße Richtung Heinzenmühle. An der Mühle wandern Sie rechts vorbei, an der nächsten Weggabelung wählen Sie den rechten Weg und gelangen nach etwa 500 Metern auf eine Freifläche.

11 Freifläche unter Hochspannungsleitung

Natürliche und naturnahe Sandlebensräume sind in den letzten 50 Jahren dramatisch zurückgegangen. Flächen wie diese Schneise können kein Ersatz für diese Biotope sein, doch bei entsprechender Gestaltung und Pflege helfen sie mit, das Überleben der Sandarten zu sichern.

Die ebene, achtzig Meter breite, insgesamt drei Kilometer lange und somit ziemlich große Schneise wartet mit einem reichhaltigen Mosaik an Sandlebensräumen auf. Neben wertvollen Offenbodenstandorten, Heidekrautflächen und Sandmagerrasen finden sich viele weitere Entwicklungsstadien, die jeweils Heimat besonderer Pflanzen und Tiere sind.

Schauen Sie doch einmal, ob Sie im Sommer auf den schütter bewachsenen Stellen die Blauflügelige Ödlandschrecke entdecken: Eine Heuschrecke, die gut getarnt ist und erst beim Auffliegen ihre strahlend blauen Hinterflügel mit schwarzem Band zeigt.

An der Freifläche gehen sie etwa 500 Meter links parallel zur Fläche weiter. Nach einiger Zeit führt der Weg dann von der Freileitungstrasse weg.

Durch den Wald erreichen Sie eine Ortsstraße in Mühlstetten. Dieser folgen Sie bis zur Staatsstraße 2923 und biegen dann nach links ab. Diesem Weg folgen Sie Richtung Stirn bis zur Bahnunterführung. Nach dieser gelangen Sie links zum Bahnhof.

Das Bayern-Ticket und das Schöne Wochenende-Ticket gelten auch für alle VGN-Verkehrsmittel!

Die SandAchse Franken

Die Anfangs- und Endpunkte der Strecke liegen in den Landkreisen  Roth und  Weißenburg-Gunzenhausen, wobei die  Stadt Ellingen und der  Markt Pleinfeld den südlichsten Rand der SandAchse Franken bilden.

Mit der SandAchse Franken haben sich fünf kreisfreie Städte, sieben Landkreise und drei Verbände zum größten bayerischen Naturschutzprojekt zusammengeschlossen. Ziel ist der Erhalt und die Entwicklung der seltenen und für die Region typischen Sandlebensräume sowie ihre Vernetzung zu einem Biotopverbund. Das Projektgebiet erstreckt sich von Bamberg bis nach Weißenburg und umfasst Bayerns ausgedehnte Sandgebiete entlang der Talräume von Regnitz, Pegnitz, und Rednitz sowie deren Zuflüsse.

Projektträger



Gefördert wird die SandAchse Franken durch die Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds aus Zweckerlösen der Glücksspirale.



Projektbüro SandAchse Franken
Pfaßweg 4, 91054 Erlangen
Tel. (0 91 31) 97 73 58, Fax (0 91 31) 97 73 65
E-Mail: projekt@sandachse.de
Weitere Informationen unter www.sandachse.de



Wanderwege-Markierungsnetz unterhalten vom Fränkischen-Alb-Verein e. V. Nürnberg,
Heynestr. 41, 90443 Nürnberg,
Tel. (09 11) 42 95 82, Fax (09 11) 42 95 92
Internet: www.fraenkischer-albverein.de

Texte und Bilder: Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen und Projektbüro SandAchse

SHOP
&
FUN

Ideal für Ihren Ausflug:
MobiCard-Rucksack
für nur

11,80 €

erhältlich im VGN-Shop unter
www.vgn.de oder direkt beim VGN!



TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit

TagesTicket

PLUS

Für nur **12,20 €** fahren **1-6 Personen**, davon max. 2 ab 18 Jahre, **einen Tag oder ein Wochenende lang im gesamten Verbundgebiet!** Und Fiffi darf natürlich auch mit.
Ihr **TagesTicket Plus** erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet.

www.tagesticketplus.de



VGN-Online-Service:
immer gut informiert
www.vgn.de

WAP Handy
wap.vgn.de

E-Mail
info@vgn.de

SMS Fahrplanauskunft
0175/43 43 888



VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
0911/283 46 46
24-Stunden-Service

DB Reise-Service
01805/99 66 33
6,1 Cent pro 30 Sekunden

Elektronische Fahrplan-Auskunft
rund um die Uhr
01802/99 33 99
6,1 Cent pro Anruf

VGN-Fahren.
Radern mobil.



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothener Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/270 75 0



Partner im VGN

gedruckt auf 100% Altpapier



2/2002



Lebendiger Sand an der Schwäbischen Rezat

Radwandern entlang der SandAchse Franken



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg